

FAH beim Kraftwerk St. Veit



Gesamtansicht vom Unterwasser (2016)



Fischaufstieg Bachstrecke Oberwasser (2018)

Der Fischaufstieg beim KW St.Veit ist seit Oktober 2016 mit 400 l/s in Betrieb.

FAH beim Kraftwerk St. Veit

Unternehmen	Gewässer
VERBUND Hydro Power GmbH	Salzach

Gewässernummer	Fluss-Kilometer
305360002	131,75

Ziel der Maßnahme
Herstellung der Durchgängigkeit

Art der Maßnahme
Errichtung einer Fischaufstiegshilfe

Beschreibung der Maßnahme

Beim Kraftwerk St. Veit handelt es sich um ein Laufkraftwerk an der Salzach. Es wurde im Jahr 1989 in Betrieb genommen. Die Ausbauwassermenge beträgt 183 m³/s bei einer Fallhöhe von 11 m. Daraus ergeben sich eine Engpassleistung von rund 16,5 MW und ein Regelarbeitsvermögen von rund 67.000 MWh. Bei der Kraftwerkserrichtung wurde bereits eine Fischaufstiegshilfe errichtet. Aufgrund der momentanen Situierung der Fischaufstiegshilfe am kraftwerksabgewandten Ufer und der großen Entfernung des Einstiegs zur Kraftwerksanlage bei gleichzeitig hohen Wasserspiegel-differenzen zwischen den einzelnen Becken sowie der niedrigen Dotationswassermenge wird sie neu gebaut.

Die neue Fischaufstiegshilfe ist an der orographisch linken Seite der Salzach situiert. Sie gliedert sich in mehrere Abschnitte, wobei der unterste und der oberste Abschnitt als Vertical-Slot-Passagen und der mittlere Abschnitt als naturnahe Passage ausgeführt werden. Der Einstieg in die Fischaufstiegshilfe ist zur besseren Auffindbarkeit im unmittelbaren Auslaufbereich des Kraftwerkes angeordnet. Der Ausstieg befindet sich rund 134 m flussauf der Kraftwerksanlage.

Die Dotationswassermenge beträgt konstant 400 l/s. In unmittelbarer Nähe des Einstiegs erfolgt die Anordnung eines Lockstrombeckens. Um bei Staulegung ein Trockenfallen der Fischaufstiegshilfe zu vermeiden, wurde eine Notdotations mit 50 l/s vorgesehen. Zudem ist eine Restwasserabgabe bis 850 l/s gegeben.

Zeitraum der Errichtung / Umsetzung (ohne Monitoring)
31.08.2015 bis 31.07.2016 (geplant)

Finanzielle Belastungen	
Gesamtinvestition in €	€ 2.156.661,-
▪ Davon UFG-Förderung	€ 171.082,-
▪ Landesförderung	€ 50.000,-
(Voraussichtlicher) Monitoringaufwand in €	75.100,-
(Voraussichtlicher) betrieblicher Aufwand in €/Jahr	€ 10.000,-

Mindererzeugung / Erzeugungsverluste in MWh/Jahr
960 MWh/Jahr